Die Gattung *Pleganophorus* hat mithin für die Folge unter den Mycetaeiden und unter den europäischen Formen neben *Leiestes* Redtb. zu stehen. Recht auffällig ist es, dass sich auch bei letzterer Gattung annähernd gebildete Hinterwinkel des Halsschildes finden.

Schliesslich mag noch erwähnt werden, dass das ♂ des *Pleganophorus bispinosus* in der Mitte des ersten Bauchringes an seinem Spitzenrande ein kleines Höckerchen besitzt, welches bisher noch nicht beachtet worden ist.

Die Puppe von Melandrya caraboides L.

Von **Th. Beling**, Forstmeister in Seesen am Harz.

E. Perris gibt in seinen „Larves de coléoptères", S. 311, eine Beschreibung der Puppe des vorstehend genannten Käfers, mit dem Bemerken, dass er von derselben früher in den Ann. sc. natur. 1840, p. 86, mit Unrecht gesagt habe, sie zeige keine Besonderheiten.

In einem im Morschwerden begriffenen Buchenstocke innerhalb eines gelichteten, alten Laubholzwaldes fand ich am 13. Mai 1882 eine kleine Anzahl noch in den Puppenwiegen steckender Käfer der in Rede stehenden Art, von denen einige sich erst ganz kürzlich entwickelt und noch nicht vollständig ausgefärbt hatten, ausserdem eine Puppe, die mit nach Hause genommen wurde und schon anderen Tages einen Käfer lieferte. Eine früher aus einem anderen morschen Buchenstocke desselben Forstes gesammelte und in einem Glase eingezwingerte Larve hatte sich am 14. Mai in eine Puppe verwandelt, und eine dritte Puppe fand ich am 6. Juni in der Höhlung einer alten Eiche in Holzmoder eingebettet zugleich mit einer Larve. Aus letzterer Puppe ging zu Hause am 18. Juni ein Käfer hervor. Alle die drei in ihrer Beschaffenheit übereinstimmenden Puppen unterschieden sich wesentlich von der von Perris beschriebenen, weshalb ich es für angezeigt erachte, nachstehend eine Beschreibung meiner Puppe der *Melandrya caraboides* mit dem Bemerken zu veröffentlichen, dass über die Zugehörigkeit derselben zu dem genannten Käfer wohl kein Zweifel aufkommen kann.

Puppe 12 mm lang, 4·5 mm am Meso- und Metathorax breit, von da ab nach vorn hin etwas, nach hinten hin stärker verschmälert, an der Oberseite mässig gewölbt, ziemlich zarthäutig, gelblichweiss, etwas glänzend, besonders am Rücken das Meso- und Metathorax. Prothorax von einem dem Halsschilde des fertigen Käfers völlig gleich geformten, an der Oberseite mit kurzen, steifen,

bräunlichen Haaren ziemlich dicht besetzten Schilde bedeckt. Metathorax etwas länger als der Mesothorax und wie dieser glatt. Der neungliederige Hinterleib nach hinten hin kegelig verdünnt, an der Bauchseite etwas bogig eingekrümmt, an der Oberseite mit sehr feinen hellen, nach hinten gerichteten, fast anliegenden Haaren mässig dicht besetzt. Die ersten fünf Hinterleibsringe ziemlich gleich lang, an Breite allmälig abnehmend, 6. Ring merklich länger als der vorhergehende, aber schmäler, abgestumpft kegelig, 7. Ring ebenso, 8. und 9. Ring ganz kurz und meist dünn, stielförmig gerundet. Die Rückenschienen der ersten sechs Hinterleibs-Segmente mit flügelartig erweiterten, schmalen, häutigen, am Aussenrande mit langen, feinen, hellen Haaren bewimperten und am Vorder- und Hinterrande mit je einem seitwärts gekrümmten, kleinen, gelbbraunspitzigen Dornenzahne versehenen Seitenkanten. Rückenschiene des 7. Hinterleibsringes an jeder Seite mit einer flachbogigen, nach beiden Enden hin sich verlierenden, häutigen Kante, welche nur ein braunspitziges Dornenzähnchen trägt. Flügelscheiden bis Mitte oder Ende des 4., Fussscheiden bis Ende des 6. oder Anfang des 7. Hinterleibsringes, die um die Kniee der vorderen beiden Beinpaare bogenförmig nach unten gekrümmten Fühlerscheiden bis zum 2. Hinterleibsringe, beziehungsweise bis etwas über die Mitte der Flügelscheiden hinausreichend und diesen anliegend.

LITTERATUR.

Die Zahlen in den Klammern deuten auf die Paginirung der Original-Arbeiten.

Allgemeines.

Costa Achille, Notizie ed osservazioni sulla Geo-Fauna Sarda. (Atti R. Accad. Sc. Fis. et Mat. di Napoli Vol. IX. 1882, 42 pag.)

Costa berichtet über eine im September 1881 nach Sardinien unternommene zoologische Excursion und zählt die auf dieser Reise gesammelten Thiere auf. Von Insecten sind pag. 311—316 folgende neue Arten beschrieben: *Coleoptera: Scymnus major; Orthoptera: Pterolepis pedata, Thamnotrizon brevicollis; Neuroptera: Baetis sardoa, Cloe apicalis; Hymenoptera: Alepidaspis* (n. g. prope *Oxybelus*) *diphyllus, Priocnemis perligerus, Pompilus argyrolepis, meticulosus, holomelas, Eragetes Serrillii, Elis* (*Trielis*) *hybrida, Mutilla diopthalma, Odynerus* (*Lejonotus*) *laborans, Leucospis torquata, Dicondylus dromedarius, Cerapterocerus laterittatus: Hemiptera: Stiraspis sardoa, Hysteropteron camelus; Lepidoptera: Aconthia lucida var. triangulum, Teras maculipunctana; Diptera: Myopites sardoa.*

L. Ganglbauer.